

# STRUKTURWANDEL IN DER DEUTSCHEN LANDWIRTSCHAFT AM BEISPIEL LOKALER PRODUKTIONSZWEIGE

## GRUNDIDEE DES PROJEKTES

Während der klausurenfreien Zeit erstellen Sie bis zum 27. Januar 2015 in acht Teams acht Präsentationen und dazu passend acht klausurähnliche Aufgaben zu acht landwirtschaftlichen Produktionszweigen. Grundlage Ihrer Arbeit sind vorgegebene und selbst recherchierte Materialien sowie mindestens eine selbstorganisierte und durchgeführte Exkursion zu einem entsprechenden Betrieb. Anschließend haben Sie bis zum 3. Februar 2015 Zeit, zwei der nicht von Ihnen selbst entwickelten Aufgaben anhand der Präsentationen skizzenhaft und eine davon klausurähnlich ausformuliert alleine zu bearbeiten. Das Projekt endet am 4. Februar 2015 mit der Beurteilung Ihrer Leistung und einer Reflexion.

## INHALTLICHE AUFGABE FÜR JEDES TEAM

Bewerten Sie anhand Ihres Produktionszweiges den Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft hinsichtlich seiner Wirkung als raumpprägender Faktor (B3, F2.5) und raumverändernder Prozess (B13, F1.6). Gehen Sie dabei auf die Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (F2.7), die Agroindustrie und EU-Subventionen (R1.3), die agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung (F3.1) sowie auf Entwicklungspotenziale und Perspektiven (F3.4) ein.

## PRODUKTIONSZWEIGE

Eier, Geflügelfleisch, Milch, Rindfleisch, Schweinefleisch, Sonderkulturen Erdbeeren und Spargel, Garten- und Landschaftsbau, Biogas

## ABLAUF



### MITTWOCH, 14. JANUAR 2015

Zunächst müssen Sie im Team geografische Fragen und Hypothesen (M11) sowie fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (B10) entwickeln und sachgerecht formulieren (K15). Entwickeln Sie daran anschließend selbstständig Strategien zur Lösung der Aufgabe (M6) und stellen Sie den Weg der Erkenntnisgewinnung sprachlich korrekt und eindeutig dar (K16). Lesen Sie sich in die bereitgestellten Materialien ein, um aus diesen erste Informationen zu gewinnen (M1) und Sachverhalte selbstständig ordnen zu können (M4). Vereinbaren Sie einen verbindlichen Termin, an dem Sie ihre Exkursion durchführen.

Für den ersten gruppeninternen Austausch stehen die Räume O3/4 und O3/5 zur Verfügung.

### MITTWOCHNACHMITTAG, 14., BIS DIENSTAGNACHMITTAG, 20. JANUAR 2015

In einem zweiten Schritt müssen Sie weitere Informationen durch Analysen von Karten, Grafiken, Diagrammen, Tabellen, Sachtexten und anderen geographischen Materialien gewinnen (M1), dabei die Darstellungsform (B7) und den Aussagewert (B8) der verwendeten Materialien beurteilen und selbstständig die so erarbeiteten Sachverhalte ordnen (M4). Teilen Sie die Informationsgewinnung untereinander (auch als Hausaufgabe) auf.

Da Ihre Team-Mitglieder nicht weit von Ihnen entfernt wohnen, können Sie sich privat treffen. Am Montag, den 19. Januar 2015, stehen die Räume O1/1 und O3/5 für den gruppeninternen Austausch und O4/3 für weitere Recherchen bereit.

### MITTWOCH, 21., BIS DIENSTAGNACHMITTAG, 27. JANUAR 2015

In einem dritten Schritt müssen Sie eigenständig geeignete Methoden zur Veranschaulichung anwenden (M9). Erstellen Sie eine für die Mitglieder der anderen Teams selbsterklärende, fach- und adressatengerechte Online-Präsentation (K12, auch K6). Dabei müssen Sie Fachbegriffe eindeutig definieren (K8) und Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen (K1) mit eigenen Worten (K2) akzentuiert (K7) wiedergeben und graphisch darstellen, z. B. durch Faustskizze, Profil, Mindmap, Kausalkette (M2). Aussagen und Gedanken anderer müssen Sie unter Verwendung angemessener sprachlicher Mittel wiedergeben (K3) und dabei deren logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen nennen (K4). Die eigene Meinung müssen Sie differenziert begründet darlegen (K13).

Entwickeln Sie zu Ihrer Präsentation eine klausurähnliche Aufgabe, anhand derer Mitglieder anderer Teams die komplexen Inhalte Ihrer Präsentation planmäßig mit dem Ziel verarbeiten können, um zu selbstständigen Wertungen zu gelangen (M10).

Da Ihre Team-Mitglieder nicht weit von Ihnen entfernt wohnen, können Sie sich privat treffen. Zum gemeinsamen Erstellen der Präsentation können Sie am Mittwoch, den 21. Januar 2015, und am Montag, den 26. Januar 2015, die Räume O4/3 und O4/4 sowie O3/4 (Mi.) bzw. O1/1 (Mo.) und O3/5 nutzen.

### MITTWOCH, 28. JANUAR, BIS DIENSTAGNACHMITTAG, 3. FEBRUAR 2015

In Einzelarbeit wenden Sie sich (mindestens) zwei landschaftlichen Produktionszweigen zu, mit denen Sie sich zuvor nicht auseinandergesetzt haben. Bearbeiten Sie dazu die entsprechenden klausurähnlichen Aufgaben. Gewinnen Sie Informationen durch Analysen von Karten, Grafiken, Diagrammen, Tabellen, Sachtexten und anderen geographischen Materialien (M1) aus den dazugehörigen selbsterklärenden Online-Präsentationen. Notieren Sie sich jeweils Stichpunkte zur Lösung der beiden Aufgaben, um schließlich eine der beiden Aufgaben klausurähnlich ausformuliert zu bearbeiten.

Zur Auseinandersetzung mit den Online-Präsentationen nutzen Sie am Mittwoch, den 28. Januar, die Räume O4/3 und O4/4.

### MITTWOCH, 4. FEBRUAR 2015

Geben Sie Ihre ausgedruckte Lösung dem entsprechenden Team zur Beurteilung Ihrer Leistung. Im Gegenzug bekommen Sie Lösungen anderer Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer zur Beurteilung. Danach erfolgt eine kurze gegenseitige Rückmeldung zu der Leistung.

Abschließend werden im Plenum die erzielten Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit der gewählten Verfahrensweise reflektiert (M7) und beurteilt (B6). Dabei sollen eigene Stärken und Schwächen sachlich angemessen kommuniziert (K14), sowie die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen anderer genannt (K4) werden. Beurteilen Sie auch die Darstellungsform (B7) und den Aussagewert verwendeter Materialien (B8). Gehen Sie dabei auf Beiträge anderer sachgerecht ein (K10) und reagieren Sie sprachlich situations- und adressatengerecht (K11).

Dieses letzte Projekttreffen findet in Raum O3/5 statt.

